

1

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

2

Gloria in excelsis Deo
Et in terra pax hominibus
bonae voluntatis
laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Ehre sei Gott in der Höhe,
und auf Erden Friede den Menschen,
welche guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen
dich.

3

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.

Wir sagen dir Dank
um deiner grossen Herrlichkeit Willen.

4

Domine Deus rex coelestis
Deus Pater omnipotens
Domine fili unigenite
Jesu Christe
Agnus Dei, Filius Patris

Herr Gott, himmlischer König,
allmächtiger Vater
Herr, eingeborener Sohn,
Jesus Christus
Lamm Gottes, Sohn des Vaters

5

Qui tollis peccata mundi;
miserere nobis
Suscipe deprecationem nostram
Qui sedes ad dexteram Patris
miserere nobis.

Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser!
Nimm an unser Flehn,
der du sitztest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser!

6

Quoniam tu solus sanctus
tu solus Dominus
tu solus altissimus
Jesu Christe.

Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr
du allein bist der Höchste,
Jesus Christus

7

Cum Sancto Spritu
in Gloria
Dei Patris, Amen
Gloria in excelsis Deo, Amen.

mit dem heiligen Geiste
in der Herrlichkeit
Gottes des Vaters. Amen
Ehre sei Gott in der Höhe. Amen

8

Credo in unum Deum
Patrem omnipotentem
Factorem coeli et terrae
visibilium omnium
et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum
Filium Dei unigenitum
Et ex patre natum
ante omnia saecula
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum non factum
consubstantialem Patri
per quem omnia facta sunt,
qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine
et homo factus est.

9

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato
passus et sepultus est.

10

Et resurrexit
tertia die
secundum scripturas,
et ascendit in coelum
sedet ad dexteram patris
et iterum venturus est
cum gloria
judicare vivos
et mortuos
cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum Dominum
et vivificantem qui ex

Ich glaube an einen Gott,
den allmächtigen Vater, Schöpfer
des Himmels und der Erde,
alles Sichtbaren
und Unsichtbaren.
Und an einen Herrn, Jesum Christum,
den eingebornen Sohn Gottes,
und vom Vater abstammend
vor allen Zeiten.
Gott vom Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht erschaffen,
gleichen Wesens mit dem Vater
durch den alles erschaffen ist,
der wegen uns Menschen
und um unseres Heils willen
herniederstieg vom Himmel.
Und empfangen wurde
vom Heiligen Geiste
geboren von der Jungfrau Maria,
und Mensch ward.

Und gekreuzigt wurde für uns
unter Pontius Pilatus,
litt und begraben ward.

Und wieder auferstand
am dritten Tage,
nach der Schrift
und aufstieg in den Himmel,
er sitzt zur Rechten des Vaters
und wiederkommen wird
in Herrlichkeit,
zu richten die Lebendigen
und die Toten,
dessen Reich ohne Ende sein wird.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
der Herr ist
und Leben gibt, der aus dem Vater

Patre Filioque procedit
qui cum Patre et Filio
simul adoratur
et glorificatur
qui locutus est per prophetas.
Et unam sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam,
confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum,
et exspecto resurrectionem
mortuorum et vitam venturi saeculi.
Amen

und Sohne hervorgeht,
der mit dem Vater und Sohne
zugleich angebetet
und verherrlicht wird,
der geredet hat durch die Propheten.
Und an eine heilige katholische
und apostolische Kirche,
ich bekenne die Taufe
zur Vergebung der Sünden
und erwarte die Auferstehung der
Toten und das ewige Leben.
Amen

11

Preludio Religioso

12

Sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Osanna in excelsis.
Benedictus qui venit
in nomine Domine
Osanna in excelsis.

Heilig, heilig
ist der Herr Gott Zebaoth
Voll sind Himmel und Erde
von deinem Ruhme.
Hosianna in der Höhe.
Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe.

13

O salutaris hostia
Quae coelis pandis ostium

Bella premunt hostilia
da robur fer auxilium.

O heilbringende Hostie
welche du öffnest das Tor
in den Himmeln
Feindselige Kriege bedrücken,
gib Stärke bring Hilfe.

14

Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, das du trägst
die Sünden der Welt,
erbarme dich unser!
Lamm Gottes, das du trägst
die Sünden der Welt,
gib uns Frieden!

Christine Esser – Sopran

Aufgewachsen in Zürich und Basel. Nach der Matura Erwerb des Lehrerpatsents, dann Studium der klassischen Gitarre an der Musikakademie Zürich und Abschluss mit dem Lehrdiplom. Werner und Berti-Alter-Preis für pädagogische Arbeit. Gesangsstudium bei Andreas Juon und Hedy Graf. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland, v.a. in Deutschland, Österreich, Spanien, Italien, Belgien, Norwegen und Tschechien. Schwerpunkte des musikalischen Schaffens sind die Kirchenmusik (Oratorien, Kantaten, geistliche Konzerte mit Orgel) und die Kammermusik (u.a. mit Klavier, im Trio mit Flöte und Harfe bzw. mit Klarinette und Klavier). Mitglied des Ensembles "Orpheon Consort" (José Vázquez, Wien).



Roswitha Müller – Alt



Roswitha Müller stammt aus München. Bereits als 17-Jährige erhielt sie ein Stipendium der Kaminsky-Stiftung für ein Sologesangsstudium. Nach zwei Jahren an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt und sieben Jahren am Mozarteum Salzburg beendete sie ihre Ausbildung 1995 mit dem Diplom und wurde mit dem Würdigungspreis des Bundesministeriums in Wien geehrt. Schon während ihres Studiums gastierte sie am Landestheater Salzburg, wo sie von 1995 bis 2001 fest engagiert war. Gastspiele gab sie bei den Donaufestwochen, beim Rossini-Festival Bad Wildbad, am Stadttheater Klagenfurt, an der Opera Zuid in Maastricht, an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf und an den Staatstheatern in Saarbrücken und Karlsruhe. Zuletzt gastierte sie als Mrs. Meg Page in Falstaff am Landestheater Salzburg, als Wellgunde in Das Rheingold und als Lola in Cavalleria Rusticana an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf sowie als Hänsel in Hänsel und Gretel am Prinzregententheater München.

Tino Brütsch – Tenor

Der freischaffende Tenor Tino Brütsch bestreitet eine reiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland, überwiegend den Bereichen Oratorium, Lied und Kammermusik. Häufige Auftritte mit kleineren Ensembles und Formationen in verschiedenen Besetzungen mit Musik aller Epochen.

Tino Brütsch erlangte 1999 das Sologesangs-Lehrdiplom bei Kurt Huber und schloss 2002 sein Aufbaustudium in der Klasse von Christoph Prégardien an der Hochschule für Musik und Theater (HMT) Zürich mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung ab.

Als Gründungsmitglied des Vokalensembles human voices, als Sänger und Solist bei der Capella Dvcale Venetia, und in gelegentlichen



Konzerten mit anderen Vokalformationen ist der professionelle Ensemblegesang neben der solistischen Karriere ein zweiter Schwerpunkt seiner musikalischen Arbeit. Neben der mehrjährigen Ausbildung in den Liedklassen bei Daniel Fueter und Hans Adolfsen bildete er sich weiter in verschiedenen Kursen in Alter Musik bei M. Weilenmann, J. Feldman, J. Held, K. Boeke, J. Taylor, J. Sonnleitner und Ch. Homberger.

Ulrich Studer – Bass

Ulrich Studer studierte in Bern Klavier, dann in München Gesang. In Bern begann er als Lyrischer Bariton. Er engagierte sich für barocke und zeitgenössische Musik, wirkte bei Ur- und Erstaufführungen mit, z.B. in Matthus' Oper »Farinelli« in Karlsruhe. Engagements führten ihn nach Dortmund, Saarbrücken, Kaiserslautern und Freiburg, wo er 1995 ins italienische Fach einstieg. - 1996 kam er nach Halle und sang seither u.a. Jochanaan, Graf Almaviva (»Die Hochzeit des Figaro«), Wozzeck und Marschners Vampyr sowie Graf Luna im »Troubadour«, Escamillo, Pizarro, Rigoletto und Germont in »La Traviata«, aber auch in Händel-Opern. Sein jüngstes Rollendebüt am Opernhaus Halle ist der Orest in »Elektra« von Richard Strauss. In Detlev Glanerts Komischer Oper »Scherz, Satire Ironie und tiefere Bedeutung«, sang er den Schulmeister. Bei Konzerten war er der Sprecher in Schönbergs »Ode an Napoleon« und »Ein Überlebender aus Warschau«, sang Bartóks Blaubart in »Herzog Blaubarts Burg«, in Zemlinskys »Lyrischer Sinfonie« und im »War Requiem« von Britten (in Berlin und Halle) sowie in Berios Sinfonia in Luzern. Seine Interpretationen sind auf mehreren CDs dokumentiert.



Mathias Clausen – Klavier



Mark Richli – Kunstharmonium

Mark Richli, 1964 in Luzern geboren, erhielt seine Ausbildung an den Konservatorien Zürich und Winterthur (Orgel und Cembalo) und an der Universität Zürich (Musikwissenschaft). Ab 1980 wirkte er als Organist an verschiedenen Kirchen und ist seit 1991 Hauptorganist an der Kirche St. Josef in Zürich. Seit 1983 konzertiert er als Solist und in Ensembles und Orchestern auf Orgel, Cembalo und Kunstharmonium im In- und Ausland. Er beschäftigt sich intensiv mit historischen Tasteninstrumenten (Cembali, Hammerklaviere, Orgeln, Harmoniums) und erlangte weitreichende Kenntnisse als Instrumentenrestaurator (einer der wenigen Spezialisten für Kunstharmonium, auf diesem Gebiet auch Forschungstätigkeit, Referate und Fachartikel). Von 1992 bis 2000 war er Organisator des «Konzertzyklus St. Josef», der in Zürich im Kreis 5 klassische Musik abseits der ausgetretenen Pfade vermittelte. 2001 standen die «Zürcher Harmoniumtage» (Konzerte, Interpretationskurse, Referate) unter seiner Leitung.



Stephan Fuchs – Leitung



Stephan Fuchs, aufgewachsen in Kesswil (TG), studierte nach der Matura Medizin an der Universität Zürich. Im Februar 2005 hat er die Kantorenausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Zürich mit dem Dirigierdiplom (mit Auszeichnung) abgeschlossen. Zur Zeit studiert er Orgel in der Konzertklasse von Rudolf Scheidegger. Weiterbildung in Orchesterleitung mit dem Philharmonischen Orchester Budweis unter der Leitung von Daniel Schmid.

Er ist seit April 2001 Organist und seit Januar 2004 Kantor der ref. Kirchgemeinde Paulus in Zürich. Dort finden unter seiner Leitung regelmässig Vespere und Konzertreihen statt, an denen das Vokalensemble Ars Canora und der von Stephan Fuchs neu aufgebaute Pauluschor massgeblich beteiligt sind. Von Januar 2002 bis Dezember 2003 leitete er den Musikkreis der Kantorei Meilen. Stephan Fuchs ist Dirigent und Gründer des Vokalensemble Ars Canora und seit Mai 2005 musikalischer Leiter der Zuger Vokalisten.

Er ist Präsident der Vereinigung der evang.-ref. Kirchenchöre der Stadt Zürich.